

Freudenberg und Fohlenstall

Bei Haus Freudenberg wird derzeit an einem besonderen Auftrag gearbeitet

GOCH. Manchmal spielt das Leben „über Bande“. Geschichten schlagen nicht immer einen direkten Weg ein ...

Fohlenburg

Wenn man mit Fußballfans vom Niederrhein über Fohlen spricht, sind nicht unbedingt junge Pferde gemeint. Man denkt an Gladbach, an Weissweiler, Netzer, Vogts und Co. Der Begriff „Fohlen“ ist allerdings längst ein stehender geworden und wenn Borussia-Mönchengladbach ein Internat für den Fußballnachwuchs baut, spricht man – natürlich – vom Fohlenstall ...

Ingo van den Heuvel ist bei der Haus Freudenberg GmbH Geschäftsbereichsleiter in Sachen Holz. Neulich erhielten die Freudenberger Besuch von den Borussen.

Die Vorgeschichte: „Bei uns wird in letzter Zeit viel gebaut“, erzählt van den Heuvel. „Haus Freudenberg hat bei einigen Bauprojekten mit dem Architektur- und Planungsbüro Formfactum aus Bedburg-Hau zusammengearbeitet.“ Wie es der Zufall wollte, war Formfactum in den Bau des Fohlenstalls involviert. So kam es, dass man bei Haus Freudenberg vom Projekt „Fohlenstall“ erfuhr und an einem Ein-

richtungswettbewerb teilnahm, bei dem es um nicht weniger als das gesamte „mobiliare Innenleben“ des Internats: Van den Heuvel: „Wir haben beim Verein unsere Planung präsentiert und auch unseren Haus-Freudenberg-Image-Film vorgestellt.“

Zuschlag

Das Ergebnis: Die Freudenberger bekamen den Zuschlag. Van den Heuvel erinnert sich noch an den Anruf: „Der kam an einem Freitagnachmittag, als die meisten hier schon gegangen waren. Die fragten dann, ob wir uns vorstellen könnten, das Projekt zu machen.“ Und ob!

„Das ist für uns alle natürlich eine ganz tolle Sache“, freut sich van den Heuvel. Die Freudenberger liefern für den viergeschossigen Bau in Stadionnähe Möbel für die Spielerzimmer (Betten, Schränke, Polstermöbel), die Ausstattung für mehrere Besprechungs-, Medien- und Wäschereiche sowie Möbel für Speise- und Loungebereich und eine Dachterrasse.

Style-Guide

Van den Heuvel: „Wenn du für einen Verein wie Borussia-Mönchengladbach baust, gibt es natürlich auch bestimmte Vorga-

ben.“ Zu nennen wäre ein „Style-Guide“, der sich beispielsweise deutlich zur Wahl der Farben äußert. Van den Heuvel: „Das ist gar nicht mal so einfach, dann die exakten Farben zu finden.“ In dem Neubau werden nach der Fertigstellung, die unmittelbar bevorsteht, Jungspieler im Alter zwischen 14 und 18 Jahren wohnen, arbeiten und spielen.

Großartig

Ingo van den Heuvel: „Fußball ist hier natürlich ein riesiges Thema. Dass wir nun für Borussia Mönchengladbach die Einrichtung liefern dürfen, ist großartig.“

„Es war beeindruckend, mit welcher Freundlichkeit wir hier empfangen worden sind“, sagt Borussia-Internatsspieler Jonas Pfalz (17), „und es war eine tolle Erfahrung zu sehen, welche Chancen und Möglichkeiten Menschen mit Behinderung in Haus Freudenberg bekommen.“

Eine der Beschäftigten, die großer Fan von Borussia Mönchengladbach ist, heißt Martina Meyer. Sie war „völlig aus dem Häuschen“, wie sie betonte, und legte gerne eine „Überstunde“ ein, um den Fußballern ihres Lieblingsvereins begegnen zu können.

Heiner Frost



Ingo van den Heuvel (rechts) empfängt die Spieler im Holzbereich bei Haus Freudenberg in Goch.

Foto: Stade